

**Fujifilm und Printcity PARTNERSCHAFTLICHE MESSE**

Fujifilm geht zur drupa 2008 eine Partnerschaft mit der PrintCity-Allianz ein, um die neuesten Entwicklungen seiner Workflow-Techniken und -Lösungen zu präsentieren. Fujifilm wird sich dem PrintCity Workflow Integration & Networking Competence Centre in Halle 6 anschließen und zudem auf dem eigenen 1.800 m² großen Stand in Halle 8b ausstellen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Aufmerksamkeit für die Workflow-Technologie XMF zu erhöhen, die via JDF eine nahtlose Integration von Produkten unterschiedlicher Hersteller erlaubt. > www.printcity.de > www.fujifilm.de

BasysPrint NEUER CTP-BELICHTER MIT DIODEN

Einen UV-Belichter mit Dioden stellte Punch Graphix vor. Der Basys-Print UV-Setter 656 verarbeitet Plattenformate bis 690 x 980 mm und wurde für die Verarbeitung hoher Durchsätze im Akzidenzdruck konzipiert. Durch die Bündelung der Energie mehrerer Dioden können hohe Geschwindigkeiten erreicht werden. Die Anzahl der Lichtmodule sei auch nachträglich aufrüstbar, wodurch das System an unterschiedliche Geschwindigkeitsansprüche angepasst werden könne. > www.punchgraphix.com

Quark KOSTENLOSES BUCH ZUR INTEGRATION

Quark stellt seinen Kunden ein kostenloses Online-Buch zum Download zur Verfügung. Das von Quark-internen Experten verfasste Buch enthält Best-Practice-Anleitungen, wie sich Quark Xpress 7 in die Adobe Creative Suite 3 integrieren lässt, um das Potenzial sowohl der Layout- als auch der Designsoftware (Illustrator, Photoshop, Dreamweaver und Flash) voll ausschöpfen zu können. Das Buch beschäftigt sich zudem näher mit einigen Funktionen von Xpress 7 wie etwa den Composition Zones, Job Jackets und der Ausgabe von SWF-Dateien (Flash) und bewertet (aus Sicht von Quark) wie gut sich die einzelnen Funktionen (im direkten Vergleich mit Indesign CS3) in die Anwendungen der Creative Suite integrieren lassen. > www.lovequarkxpress7.com/tellus.aspx

Pixelboxx und Sylphen BILDDATENBANK ZUR MIETE

Das Media Asset Management System Pixelboxx ist ab sofort auch als SaaS (Software as a Service) Lösung verfügbar. Kleine und mittlere Firmen können von dem Mietmodell profitieren: Sie können zu geringen, fest kalkulierbaren Kosten die Vorteile einer zentralen Verwaltung von Bildern, Grafiken und Multimediadaten nutzen. Das Hosting übernimmt der Pixelboxx Partner Sylphen. Im Angebot enthalten ist die Bereitstellung der Soft- und Hardware in einem Internet-Rechenzentrum, Installation und Konfiguration, Systemüberwachung, das Einspielen von Sicherheitsupdates sowie Backups. > www.sylphen.com

Petzold Concept FARBTÖNE MIT VEREDELUNGEN

Aufbauend auf dem ECP Basis-System hat die Petzold Concept GmbH die Farbserie ECP Effects entwickelt. Sie ist seit Oktober für 580 € erhältlich und besteht aus 330 Farbtönen in zwei Farbfächern, sowohl in autotypischem als auch in frequenzmoduliertem Raster. Alle Farbtöne sind in Matt, Glanz- und Glittereffekt-Lackierung sowie unlackiert dargestellt. Dazu gehört eine CD mit den digitalen Rezepturen aller Farben als Bibliotheken für QuarkXPress und InDesign sowie mit den ICC-Profilen. > www.ecpcolours.com

CtP-Systeme technologisch weiterentwickelt

Die Heidelberg Supra-Setter-Familie wird im Vorfeld der drupa produktiver und flexibler

Im Vorfeld der drupa 2008 hat Heidelberg die Supra-Setter-Familie, die 2004 eingeführt und bisher über 1.500 mal verkauft wurde, technologisch weiterentwickelt und stattet alle Modelle ab sofort mit neuen und weiteren Funktionen für mehr Produktivität und Flexibilität aus.

So hat Heidelberg die Leistung der Laserdioden um rund 60% erhöht, was einen höheren Plattendurchsatz pro Stunde und verkürzte Belichtungszeiten bei einzelnen Plattensätzen bedeutet. Gleichzeitig sind die Supra-Setter Modelle 74 ab sofort in drei und die 105er-Modelle ab der drupa in vier und fünf Geschwindigkeitsstufen mit maximalen Durchsatz von bis zu 38 Druckplatten pro Stunde verfügbar.

Beim Einsatz von chemiefreien oder prozesslosen Druckplatten ist der Geschwindigkeitsvorteil besonders hoch. Durch die höhere Belichtungsenergie können Platten dieser Art viel

Scansoftware Silverfast VERDOPPELUNG DES DYNAMIKUMFANGS

Die Lasersoft Imaging AG, Kiel, bietet eine neue Technologie in der Silverfast Scansoftware, die den effektiv Dynamikumfang vieler Scanner, basierend auf der ISO Norm 21550, oftmals mehr als verdoppelt. Das »Multi-Exposure« genannte Feature ist zum Patent angemeldet und steht in den Versionen Silverfast SE-Plus und Ai IT8 Studio zur Verfügung. Da die Hardware unverändert bleibt, wird die Verbesserung der Bildqua-



schneller belichtet werden: die Heidelberg Saphira Chemfree Platte um rund 35%. Neben dieser Druckplatte hat Heidelberg mittlerweile gut 40 verschiedene Druckplatten zum Einsatz in den Supra-Setter-Modellen freigegeben.

Kunden können zwischen zwei Belichter-Auflösungen wählen: neben 2.540 dpi sind auch Laserköpfe mit einer Auflösung von 2.400 dpi verfügbar. So ist der Belichter mit allen gängigen Workflow-Lösungen kompatibel.

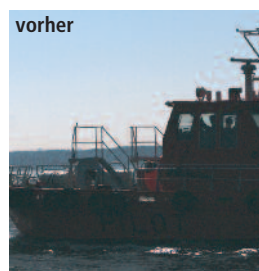
Ab sofort sind für alle Supra-Setter Modelle druckmaschinenspezifische Stanzungen verfügbar, die praktisch alle am

Markt erhältlichen Fabrikate berücksichtigen und ein manuelles Stanzen der Platte überflüssig machen.

Seit der Einführung des internetbasierten Remote Service erhöhte sich die Verfügbarkeit der Supra-Setter Modelle bereits beträchtlich, da viele Vorort-Einsätze überflüssig wurden. Die neuen Supra-Setter Modelle melden dem Bediener zum Beispiel den notwendigen Austausch von Kühlmitteln, den Verschleiß von Stanzungen oder die Verschmutzung von Absaugfiltern, bevor es zu einem Ausfall kommen kann.

> www.heidelberg.com

lität und der Dynamik durch eine Mehrfachbelichtung und anschließende Softwareoptimierung erreicht. Zudem gewährleistet Ai IT8 Studio konsistente Farben mit der vollautomatischen IT8-Kalibration.



Wird das Target auf dem Scanner platziert, wird die neue Funktion mit einem Mausklick initiiert, die Berechnung und Erstellung eines ICC-Profiles folgt darauf.

> www.silverfast.de



160.000-mal individuell gedruckt: Cicero-Titelseiten

Dezember-Ausgabe der Zeitschrift Cicero könnte zum Sammlerobjekt werden

Keine gleicht der anderen: Wer die Dezemberausgabe des Magazins Cicero gekauft hat, besitzt ein absolutes Unikat. Jedes der 160.000 Exemplare ist mit einem eigenen Titel und eigener Rückseite versehen.

Jedes Jahr produziert das Magazin Cicero eine besondere Ausgabe: Letztes Jahr waren die Bilder des Jahres 2007 auf der Titelseite zu sehen. Dafür wurden von der Nachrichtenagentur Reuters über 500.000 Bilder gesichtet und 160.000 ausgewählt. Zusätzlich wurden insgesamt knapp 50 Millionen Bilder im Hintergrund der Titelbilder platziert. Darüber hinaus gingen über 20.000 Exemplare – jeweils mit dem Porträt des Empfängers versehen – an Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Um diese enormen Bildmengen sicher zu speichern, zu verarbeiten und die errechneten Titelbilder abzulegen, stellte HP mehrere Storage Works MSA Speichersysteme zur Verfügung: mit einer Nettokapazität von 9 TByte. Die nötige Rechenpower lieferten zehn HP xw4400 Workstations.

Ein Projekt der Superlative

HP bietet ganzheitliche Technologielösungen – von der Planung bis zur Implementierung, von der Software über die Hardware bis zum Druck, IT-Dienstleistungen inklusive.

Wie eine solche Lösung in der Praxis aussehen kann, zeigt das Projekt, das HP gemeinsam mit dem Verlag Ringier Publishing GmbH und Partnern umgesetzt hat.

Die 160.000 unterschiedlichen Cover, die jeweils ein großes »Bild des Jahres 2007« auf einer Auswahl vieler kleiner Bilder zierte, wurden ergänzt durch ebenfalls individualisierte Rückseiten. Die Exemplare, die in den Handel kamen, zeigten eine BMW-Anzeige, die

mit abstrahierten Städtenamen spielte.

Wesentliche Herausforderungen des Projektes waren die großen Datenmengen, enge Zeitpläne und die technische Umsetzung des individualisierten Drucks. Allein das Speichervolumen der von Reuters zur Verfügung gestellten Bilder entsprach einer Datenmenge von 14.700 handelsüblichen CDs. Die Aufbereitung und Personalisierung der Umschlagsdaten wurde mit Hilfe vom

Verlag entwickelter Programme und Prozesse realisiert, basierend auf Adobe Standard Applikationen.

Druck bei CeWe

Wegen der engen zeitlichen Vorgaben und der hohen Ansprüche von Cicero an die Druckqualität fiel die Wahl für den Druck auf HP Indigo Digitaldrucksysteme. Für den Umschlagsdruck wurde »silver digital«-Papier gewählt, das



O/D: variabler Datendruck WENIGER AUFWAND FÜR VERTRÄGE

Die saarländische Druckerei O/D wickelte eine umfangreiche Mailingaktion in Form von Selfmailern (Mailings ohne separaten Umschlag) inklusive Responsebearbeitung mit dem Energiedienstleister E.ON Thüringer Energie ab. Dabei wurden mehr als eine halbe Million Mailings für Strom- und Erdgaskunden produziert und an die Adressaten verschickt.

Teil des Mailings war eine personalisierte Antwortkarte als Responsemöglichkeit. Die Empfänger konnten durch einfaches Ankreuzen bestimmter Felder, Angebote für Strom- und Erdgasprodukte anfordern. Für die täglich eingehenden Antwortkarten richtete O/D eigens ein Postfach ein, die Antworten wurden eingescannt und entsprechend der angekreuzten Alternativen erhielt der Kunde von O/D ein Anschreiben mit den im Digitaldruck personalisierten Vertragsunterlagen. Zurückgesendete und unterschriebene Verträge wurden eingescannt und auf Vollständigkeit überprüft. Fehlten Informationen, wurde automatisch ein neues Anschreiben generiert und versendet. Bei vollständigen Unterlagen erhielt der Kunde zum eine Auftragsbestätigung und E.ON Thüringer Energie die Daten des Kunden zur Einarbeitung in die Kundenkartei. Die Dienstleistung der Komplettabwicklung durch O/D bringt dem Kunden eine deutliche Entlastung beim Bearbeitungsaufwand.

➤ www.od-online.de



speziell auf den Einsatz im Digitaldruck abgestimmt ist. Gedruckt wurde die Auflage bei der Oldenburger CeWe Color – kein Druckhaus, sondern nach eigenen Aussagen Europas Fotodienstleister Nr. 1, der sich in 14 europäischen Ländern als Marktführer im Digitaldruckbereich etabliert hat (siehe auch Druckmarkt 49). CeWe hat sich einen Namen als Digitaldrucker vor allem mit Fotobüchern gemacht.

➤ www.hp.com/de
➤ www.cewecolor.de


KURZ & BÜNDIG & KNAPP & KURZ & BÜNDIG & KNAPP & KURZ

QUARK integriert das neue Farbspezifikationssystem **PANTONE Goe** in QuarkXPress 7. Das Farbsystem werde in der Farbbibliothek innerhalb von QuarkXPress 7 zur Auswahl angeboten. • Nach der Update-Runde der Cumulus-Produktlinie im August 2007 hat **CANTO** seinem Digital Asset Management-System erneut ein Update verpasst, das neben einigen Verbesserungen vor allem die Unterstützung für das Betriebssystem **APPLE** Mac OS X 10.5 bietet. Für Kunden mit Service-Vereinbarung steht das Update als kostenloses Download zur Verfügung. • Die **BALDWIN** Technology Company Inc., Hersteller von Druckmaschinenzubehör und Peripheriesystemen, hat einen Auftrag in einer Größenordnung von rund 4 Mio. \$ von der Sankei Newspaper Company erhalten, die die Tageszeitung Sankei Shimbun herausgibt und die in Tokio und Osaka mit einer täglichen Auflage von ungefähr 2 Mio. Exemplaren erscheint. Der Auftrag umfasst Gummituchwaschanlagen und Sprühfeuchtsysteme. • Die auf der Ifra in Wien vorgestellte Version 9.0 von Asura und Solvero sind verfügbar. Die Software-Lösungen von **ONEVISION** dienen der Datenkontrolle, -korrektur und -optimierung. • Die **LECTOR** Computersysteme GmbH liefert ein Update der Branchensoftware Lector Druck an Kunden mit Software-Pflegevertrag aus. Funktionserweiterungen gibt es bei Kalkulation, Rechnungsschreibung, Provisionsverwaltung und bei der elektronischen Plantafel. • **HEILER** Software präsentiert OPAS-G als Heiler Media Manager. Im Mai 2006 hatte Heiler die **OKS** Software AG mit dem Media Asset Management-System OPAS-G übernommen. Neu ist aber nicht nur der Name, die Bedienoberfläche des Asset Management-Systems wurde komplett modernisiert. Seit Anfang Januar ist das Release 5.0 erhältlich. • Die **CANON** Dokumentenscanner sind ab sofort unter dem Markennamen image-FORMULA zusammengefasst und schließen die ScanFront Netzwerkscanner und Dokumentenscanner der DR-Serie ein. • Office 2008 des Nürnberger Unternehmens **SOFTMAKER** ist die neue Versionen der Textverarbeitung TextMaker und der Tabellenkalkulation PlanMaker. Erstmals ist das Präsentationsprogramm SoftMaker Presentations Teil der Software sowie die Integration von Duden-Wörterbüchern und der direkte PDF-Export aus allen SoftMaker-Programmen. • Die belgische **GRADUAL SOFTWARE** hat ein Update für die Switch-Produktreihe fertiggestellt. Switch 07 Update 2 soll der Produktreihe über 30 zusätzliche Features hinzufügen und führt zudem die erste Version von Switchclient 07 ein. Verfügbar ist nun auch ein von Anwendern längst erwartetes deutsches Sprachpaket. • **ANTALIS**, 100%-ige Tochter von Sequana Capital, hat den Erwerb der Map Merchant Group, dem Papiergroßhändler von **M-REAL**, abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 382 Mio. €. Antalis wird damit nach eigenen Angaben zum größten Papiergroßhändler in Europa. • Die Lieferanten für alternatives Zubehör und Verbrauchsmaterialien **RICOH** und **KATUN** haben ihren Rechtsstreit beigelegt. Katun war angeklagt, Ricoh-Patente sowie eine Markenbezeichnung verletzt zu haben. Eine Gegenklage warf Ricoh die Monopolisierung des Alternativmarktes für Ricoh-, Savin-, Lanier- und Gestetner-Kopierer vor. • **COLOR SOLUTIONS**, Anbieter von Kalibrations-, Profilierungs- und Workflowlösungen, ändert seinen Firmennamen in **BASICCOLOR** GmbH.


**Medieselskabet, Dänemark
MÄRKTE ERSCHLIESSEN
MIT FERAG-TECHNIK**

Der Mut zur Investition in Ferag-Technologie zahlt sich für A/S Medieselskabet Nordvestsjaelland aus. Dank geschickten Planung hat sich die dänische Druckerei innerhalb von zwei Jahren vom kleinen Marktteilnehmer zu einem erfolgreichen Druckdienstleister entwickelt. Seit 2005 produziert Medieselskabet mit einem Fördersystem PrimeLine und einer Kompaktschneidtrommel SNT-U. Kurz nach Inbetriebnahme erkannte man das Potenzial neue Märkte. Insbesondere das Aufkommen von Gratiszeitungen verlangt in Dänemark nach neuer Kapazität. Diese Chance packte Medieselskabet und wird jetzt das Ferag-System mit einer über RollStream beschickten Einstecktrommel RollSert und Wickeltechnik MultiDisc ausbauen. Mit RollSert hält sich das Unternehmen die Option offen, die Einstecktrommel für die Produktion hochwertiger Magazine mit Hochglanzumschlag und auf Zeitungspapier gedrucktem Inhalt zu nutzen, indem sich das System zu gegebener Zeit mit StreamStitch für den Inline-Heftprozess ergänzen lässt. Der Erfolg des Druckhauses zeigt die Stärken des modularen Ferag-Konzepts. Wachsenden Bedürfnissen kann schnell entsprochen werden, zugleich hat Medieselskabet die Möglichkeit, mit der Integration zusätzlicher Funktionen die Wertschöpfungskette im eigenen Haus schrittweise auszubauen. > www.ferag.com


**Fälschungssicherheit
ORIGINALITÄTSPRÜFUNG
ÜBER DAS HANDY**

Edelmann hat zusammen mit Giesecke & Devrient, Focke & Co sowie Taylorbrands eine außergewöhnliche Lösung für Zigarettenverpackungen mit fälschungssicheren Merkmalen entwickelt. Die Lösung unter dem Namen »Heywood« verfügt über ein so genanntes PEAK – ein drei dimensionales Sicherheitsmerkmal von Giesecke & Devrient. Die Münchner Spezialisten für Sicherheitsfeatures haben zudem in Kooperation mit Nokia ein digitales Sicherungsverfahren auf Basis eines Datamatrix Code entwickelt, der mit Hilfe eines Kamera-Handys auslesbar ist. Das PEAK besteht aus einer Mikroprägung und einem Linienraster. Die Oberflächenstruktur ergibt sich aus der Prägung, die passgenau mit dem Druckbild abgestimmt ist. Bei unterschiedlichem Lichteinfall verändert sich der optische Eindruck des PEAK auf der Verpackung. Der Datamatrix Code wurde über ein kryptologisches Verfahren verschlüsselt. Dadurch erfolgt eine nicht vorhersehbare Kennzeichnung. Jede Verpackung hat dabei einen individuellen Code. Mit der Codierung kann der Verbraucher über die Verpackung die Originalität der Zigarettenmarke mit dem Handy prüfen. Dieses stellt eine Verbindung zu einem zentralen Internetserver her, der die Gültigkeit des Codes an Hand verschiedener Kriterien bestimmt und die Echtheit zurückmeldet. > www.edelmann.de


**Heidelberg-Kooperation
WELT DER TECHNIK FRÜH
ENTDECKEN**

Heidelberg unterzeichnete im November unter dem Dach der »Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland« mit neun Grundschulen Kooperationsvereinbarungen über eine Bildungspartnerschaft. Ziel ist es, im Rahmen des Projektes »KiTec – Kinder entdecken Technik«, frühzeitig das Interesse bei Grundschulkindern für Technik zu wecken. Durch die Projekte sollen Technik und Naturwissenschaften an den Schulen mehr in den Vordergrund rücken. »Die Begeisterung für technische Themen sollte bei Kindern schon früh geweckt werden«, hob Heidelberg-Chef Bernhard Schreier (im Bild informiert er sich über den Inhalt der Technikkiste) bei der Vertragsunterzeichnung hervor. »Der Bedarf an gut ausgebildeten Facharbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern wird in Deutschland weiter steigen. Je früher wir im Schulsystem mit technischer und naturwissenschaftlicher Orientierung anfangen können, umso besser.« Heidelberg bildet an den Standorten Wiesloch-Walldorf, Amstetten und Brandenburg einen Ausbildungsmeister als Multiplikator für die Inhalte der Wissensfabrik aus. Zum Umgang mit einer sogenannten Technikkiste werden anschließend die Lehrer an den Grundschulen trainiert. Danach werden die Materialien und Methoden in den Unterricht integriert. > www.heidelberg.com

Nach 45 Jahren stellt Pantone sein neues System Goe vor

Auch das neue Pantone-System dient der Kommunikation von Farben für den Kreativ- und Produktionsprozess

»Das ursprüngliche Pantone System ermöglichte die verlässliche Kommunikation von Farben«, sagt



Helmut Eifert, Vice President von Pantone. »Das Pantone Goe System geht Hand in Hand mit dem bisherigen System und bietet jedem, der an Kreativ- und Produktionsprozessen beteiligt ist, einen benutzerfreundlichen Workflow.«

Das Pantone Goe System bietet mit 2.058 Sonderfarben eine deutlich erweiterte Farbpalette – obwohl die Anzahl der Basisfarben von 14 auf 12 plus einem Pantone Clear reduziert wurde. Eine Sonderfarbe wird nun aus maximal zwei Basisfarben und Black beziehungsweise Clear gemischt. Die Basisfarben sind mit verbesserten Echtheiten ausgestattet und halten dadurch den Anforderungen von Veredelungen mit Lacken Stand. Zudem wurden die Farben so entwickelt, dass sie mit einer einheitlichen Schichtdicke von 1,3 g/m² gedruckt werden können. Neben einer besseren Kontrolle auf der Druckmaschine sorgt dies gleichzeitig für kürzere Trocknungszeiten.

Ordnungssystem

Die 2.058 neuen Farben sind chromatisch angeordnet, um eine genaue Farbauswahl zu gewährleisten. Das System enthält den Pantone GoeGuide

und die GoeSticks, zwei Mappen mit selbstklebenden Farbmuster-Chips, und eine Software zur Entwicklung von Farbpaletten, die sich importieren, austauschen und archivieren lassen.

Der GoeGuide-Fächer ist das bevorzugte Hilfsmittel, um Farben auszuwählen und zu kommunizieren. Jede Seite enthält sieben Farben, jede Farbe wird anhand einer individuellen Nummer, der Mischformel für die Basisfarben und den RGB-Werten beschrieben. Um das Goe System vom Pantone Matching System besser unterscheiden zu können, wurde ein neues Nummerierungssystem entwickelt. Sämtliche Farben wurden in chromatischer Reihenfolge arrangiert und auf leichterem Papier gedruckt, um die Handlichkeit des Fächers zu gewährleisten. Die Fächer sind derzeit auf gestrichenem Papier erhältlich.

GoeSticks sind selbstklebende Farbmuster, die ohne Tacker, Kleber oder Klebeband überall

angebracht werden können. Alle Farben finden sich in Sets zu je sechs Chips in zwei Mappen. GoeSticks verfügt zudem über einen so genannten Pantone palette playground, eine Testfläche, um mit den Chips zu experimentieren. Diese können auf einer der 30 Farbpalettenkarten fixiert werden, die in der Mappe enthalten sind.

Software myPantone

myPantone Palettes ist ein interaktiver Arbeitsplatz für Farben. Er dient als Bedienplattform, um Farben am Monitor auszuwählen und damit zu arbeiten. myPantone lässt sich in jede Software-Anwendung integrieren, die eine Farbauswahl auf verschiedenen Systemebenen unterstützt. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, Farben anhand der Software auszuwählen: Farben werden innerhalb eines Farbkreises oder Farbquadrats ausgewählt. Ebenso

kann der Benutzer RGB- oder HTML-Werte für Farben eingeben und gelangt zur nächst ähnlichen Pantone-Farbe.

Pantone Palettes Farben werden direkt aus der Bibliothek ausgewählt. Diese umfasst die Systeme Pantone Goe, Pantone Matching System, Fashion + Home sowie Paints + Interiors. Eyedropper ToolImage Palette Builder ermöglicht es, ein Bild in den Image Palette Builder zu übertragen und daraus automatisch eine Farbpalette zu erstellen. Beliebige Farben des Bildes können ausgewählt werden und auf Mausclick wird angezeigt, welches die nächstliegende Pantone Farbe hierzu ist.

Nachdem die Benutzer individuelle Farben ausgewählt haben, können sie diese innerhalb des myPalettesBereiches verschieben, platzieren und eine Farbpalette erstellen. Zudem haben sie die Möglichkeit, die aufbewahrten Paletten zu beurteilen, zu drucken, exportieren, organisieren oder individuelle Farbeigenschaften zu bearbeiten. Um Farbpaletten digital an Projektbeteiligte zu kommunizieren, benötigen diese den myPalette reader. Möglichkeiten der Zusammenarbeit bietet Pantone mit der Website myPalette.com, über Farbpaletten ausgetauscht, online gestellt und nach Farbpaletten gesucht werden kann.

➤ www.pantone.de



Chromolux pure

DER M-REAL ZANDERS KALENDER 2008

Mit Chromolux pure feiert der Spezialist für Feinpapiere aus Bergisch Gladbach das 50-jährige Jubiläum seiner gussgestrichenen Premiumsorte. Wie der erste Zanders-Kalender aus dem Jahr 1961 ist auch der Kalender 2008 eine Hommage an Chromolux. Chromolux pure, so der Titel des Kalenders 2008, der von der Düsseldorfer Agentur »zinnobergruen« kreiert wurde, setzt die Tradition der Zanders-Kalender fort. Doch er ist mehr als nur ein Kalender. Er ist ein dreidimensionales Kalenderobjekt, das ausschließlich aus dem Papiersortiment von Chromolux realisiert wurde. Der Fokus liegt in der Reduktion auf die Grundfunktionen des Kalenders und in der gestalterischen Einheit mit dem Material. Der Kalender unterteilt das Jahr nicht wie üblich in zwölf Monate, sondern in 53 Kalenderwochen. Sie werden durch ebenso viele gebogene Chromolux Streifen in unterschiedlichen Farben und Längen dargestellt. So entsteht ein spannendes Spiel aus Formen, Farben und Glanz. Je nachdem aus welchem Blickwinkel der Kalender betrachtet wird, wandern die Reflexionen des Materials über die Streifen und interagieren mit dem Betrachter.

Wir werden das außergewöhnliche Werk in eine unserer nächsten Ausgaben im Detail vorstellen.

➤ www.m-real.com



**Marktzahlen LASERDRUCKERMARKT WÄCHST MASSIV**

Der deutsche Laserdrucker-Gesamtmarkt ist in den ersten neun Monaten des Kalenderjahres 2007 um 7,9% gewachsen. Maßgeblicher Treiber war dabei der Farbmarkt. Von insgesamt 79.650 verkauften Systemen entfielen 76% auf Farblaserdrucker. Dies macht ein Plus von 31,1% im Farbmarkt gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Im 3. Quartal wuchs der Gesamtmarkt im Vergleich zu 2006 mit 12,8% besonders stark.

Herzog + Heymann PACKUNGSBEILAGEN

Als Hersteller von Spezial-Falzmaschinen und Spezialist für individuelle Sonderlösungen bietet Herzog + Heymann ein umfangreiches Falzmaschinenprogramm. Im Pharmaziesektor geht das Unternehmen seit 1. Januar 2008 eigene Wege. Die Kooperation und Vertretung mit und durch das amerikanische Unternehmen Vjtek Equipment Inc. besteht von diesem Zeitpunkt an nicht mehr.

➤ www.herzog-heyman.com

Fedrigoni ERWEITERTES VERTRIEBSNETZ

Wie Fedrigoni Deutschland im Juli 2007 angekündigt hat, wird das eigene Vertriebsnetz in Deutschland erweitert und der deutschlandweite Vertrieb größtenteils selbst übernommen. Seit Januar 2008 ist Fedrigoni neben der Hauptniederlassung in München nunmehr in Düsseldorf, Frankfurt und an den neuen Standorten Hamburg und Berlin vertreten. ➤ www.fedrigoni.de

SDV DIGITAL- UND OFFSETDRUCK VEREINT

SDV – Die Medien AG integrierte die bisher bei der Muttergesellschaft angesiedelten Bereiche Offsetdruck und Weiterverarbeitung zum 1. Januar 2008 in ihre digitale SDV Direct World. »Damit führen wir die Welten zusammen, die bei uns in der täglichen Praxis längst zusammengehören«, erläutert Vorstandsvorsitzender Christoph Deutsch. Das Unternehmen trage damit einem Wandel Rechnung, der die kommenden Jahre bestimmen werde. Erst die Kombination mit dem Digitaldruck eröffne die ganze Druck- und Direktmarketingwelt: feste Bestandteile und Sonderfarben im Offset vordrucken und digital individualisieren – von klassischer Laserpersonalisierung über hochindividualisierte Mailings bis hin zum leserindividuellen Magazin. »Als Full-Service-Dienstleister für variablen Datendruck und Direktmarketing verbinden wir alle Vorteile aus Offset- und Digitaldruck für eine kostenoptimierte, individuelle Kundenansprache«, so Deutsch. ➤ www.sdv.de

HP übernimmt Exstream DOKUMENTEN-MANAGEMENT

Hewlett Packard übernimmt Exstream Software. Das Technologieunternehmen bietet Software an, die die Erstellung und Weiterleitung von personalisierten Dokumenten und anderen Kommunikationsmaterialien vereinfachen soll. Die Technologie von Exstream in Kombination mit HPs Erfahrung im Bereich Dokumenten- und Output-Management soll es ermöglichen, strukturierte und unstrukturierte Inhalte zu personalisieren, zu drucken, online zu gestalten, zu managen und zu veröffentlichen. Exstream soll in den Geschäftsbereich Web Services and Software Business innerhalb der Imaging and Printing Group (IPG) von HP eingegliedert werden. ➤ www.hp.com/go/exstream ➤ www.hp.com

Zum 120-jährigen eine neue Bogenoffsetmaschine

Holzer Druck und Medien feiert 120-jähriges Bestehen und 155 Jahre »Der West-Allgäuer«

Am 12. Oktober 2007 gab es bei Holzer Druck und Medien anlässlich des Open House 2007 gleich mehrere Gründe zu feiern: das Jubiläum 120 Jahre Holzer Druck und Medien, eine neue Rapida 105, zusätzlich 1400 m² Betriebsfläche und 155 Jahre »Der Westallgäuer«.

Rund 150 Kunden folgten der Einladung in ein festlich geschmücktes Zelt auf das Unternehmensgelände, wo mit einer beeindruckenden Show die neue Sechs-Farben-Druckmaschine mit Lackturm in Betrieb genommen wurde. Verkaufsleiter Stürmer von der Koenig & Bauer AG übergab Dr. Elmar Holzer und seiner Frau Gertrud Holzer (im Bild unten) die moderne Maschine.

Traditionell setzt Holzer Druck und Medien auf modernste Technik, um auf dem Druckmarkt erfolgreich zu bestehen. Für die neue Maschine wurden die Produktionsräume noch einmal um 1400 m² erweitert und das Unternehmen investierte 2,5 Mio. € in Anbau und Maschinen. Neben einem vergrößerten Drucksaal wurde auch die Buchbinderei für einen noch rationelleren Produktionsablauf erweitert. »Vier Generationen Fleiß, Ausdauer, Bescheidenheit, Sparsamkeit, verbunden mit Ehrgeiz, ständig und unbeirrt auch durch oft schwere Zeiten, immer wieder ein Stück voranzukommen und nie aufzugeben«, so beschrieb Dr. Elmar Holzer die Firmenphilosophie.



Karl-Georg Nickel, Hauptgeschäftsführer des Verband Druck und Medien Bayern e.V. (vdmb), attestierte Holzer Druck und Medien »eine starke Kundenorientierung und zahlreiche Spezialitäten«. Eine Besonderheit von Holzer ist beispielsweise der Faksimiledruck von hochwertigen Originalen, wo sich Holzer europaweit einen guten Ruf erwarb. Prachtige Faksimiles von Otto I. bis Heinrich II. wurden bisher in Weiler im Allgäu gedruckt. Über das Tagesgeschäft hinaus zu blicken, Werte vertreten – das zeichne den Unternehmer aus. Festredner Anselm Bilgri, ehemals Cellerar (Wirtschaftsleiter) der Abtei St. Bonifaz und des Kloster Andechs, stellte in diesem Zusammen-

hang die 1.500 Jahre alte Ordensregel Benedikts von Nursia als Richtschnur für unternehmerisches Handeln vor. Das Unternehmen wurde 1887 von Gebhard Holzer in Weiler im Allgäu gegründet. Er war Verleger der Zeitung, Herausgeber, Redakteur und Leiter einer kleinen Druckerei. Der Familienbetrieb wird heute in vierter Generation von Dr. Elmar Holzer geführt. Beschäftigt werden rund 130 Mitarbeiter und auch die Ausbildung liegt Holzer Druck und Medien am Herzen: Ausgebildet werden Drucker, Buchbinder, Mediengestalter, Industriekaufleute und Einzelhandelskaufleute.

➤ www.druckerei-holzer.de





Gmund STONE – ROBUST UND WASSERBESTÄNDIG

Die Büttenpapierfabrik Gmund hat mit Stone Robust ein Papier für starke Beanspruchung im Programm. Das Papier besitzt eine Oberfläche, die flüssige oder fettige Substanzen nicht sofort ins Papier eindringen lässt. Dennoch ist es ein echtes Papier ohne Plastifizierung oder Laminierung. Die Struktur soll laut Gmund an einen Stein erinnern. Verfügbar sind unter anderem das magentafarbene »Ruby«, die glänzenden Qualitäten Brilliant und Diamond, Grau, Schwarz und Dunkelblau. Das Papier soll sich für Präsentationsmappen, Speisekarten, Umschläge, Urkunden bis hin zu luxuriösen Verpackungen eignen. Stone gibt es in allen Farben mit und ohne »Robust«-Oberfläche als Kartongewicht in 300 g/m² bzw. 310 g/m². In Weiß und Chamois ist es in fünf verschiedenen Flächengewichten bis zu einem schimmernden Kartongewicht von 310 g/m² und passenden Briefhüllen erhältlich. In 100 g/m² ist Stone Laser- und Inkjet-geeignet. Gmund Stone wird in Deutschland exklusiv über Römerturm angeboten.

► www.roemerturm.de
 ► www.gmund.com



Scheufelen GOLD FÜR WAND- KALENDER 2008

Im Rahmen der 58. internationalen Kalenderschau in Stuttgart erhielt der Scheufelen Wandkalender 2008 »The 4th dimension« eine goldene Auszeichnung. Der Kalender widmet sich der vierten Dimension, der Zeit. Sternbilder im Wechsel der Jahreszeiten, Himmelserscheinungen und Astrologie werden in Relation zur Zeit gesetzt. Hochwertigster Druck mit bis zu zwölf Druckfarben, Veredelungen mit Heißfolie oder Leuchtfarbe auf gestrichenen Premiumpapieren machen den Kalender zu einem beachtenswerten Werk. Damit knüpft Scheufelen an den Erfolg des Vorjahres-Kalender an.
 ► www.scheufelen.de



Zanders Zeta MIT DEM RICHTIGEN PAPIER PUNKTEN

Das Dürener Werk Reflex bringt in einer neuen Kampagne die Vorzüge des Premium-Naturpapiers Zanders Zeta auf den Punkt. Designern, Agenturen und Endkunden wird in einer zweistufigen Kampagne die Qualität und Vielfalt dieses Papiers präsentiert. Die Kampagnen-Broschüre beweist sehr anschaulich, dass sich das Papier für den Text & Coverbereich eignet. In einem zweistufigen Mailing erwartete die Empfänger der Kampagne etwas besonderes. So bestand das erste Mailing aus einem Poster, das auf Zanders Zeta glatt brilliant, 120 g/m², gedruckt wurde, und zugleich als Druckmuster und Wandschmuck funktioniert. Das zweite Mailing umfasste eine Broschüre, die nur auf den ersten Blick eine normale Broschüre ist. Denn die Innenseiten lassen sich herausnehmen und bilden ein 2,15 m langes Banner. In ihrer Funktion als Broschüre beleuchtet »To the point« in anschaulicher Weise – durch Sprachspiele rund um das Wort »point« – die Vorteile von Zanders Zeta: ein umfassendes Sortiment, gute Bedruckbarkeit und kurzfristige Verfügbarkeit sowie die PEFC-Zertifizierung. Auf den einzelnen Broschüren- und Bannerseiten wurden unterschiedliche Druckverfahren auf verschiedenen Oberflächen eingesetzt.

► www.zanders.de

Deutsche Papier CONSERVATION Q VON CURTIS

Conservation Q, ein elegantes Naturpapier von Curtis, ist seit Januar 2008 exklusiv bei Deutsche Papier erhältlich. Das FSC-zertifizierte Feinstpapier, eine Variante von Conservation Q Basiq, bietet eine schlichte und klare Oberfläche mit dezenter Glättung. Als Conservation Q Quadra besitzt es eine feine geometrische Struktur. Auf Anfrage sind individuelle Wasserzeichen möglich. Beide Oberflächen gibt es in hochweiß, natürlich und grau sowie in den Grammaturen 90 g/m² bis 330 g/m². Das Papier eignet sich sowohl für den Offsetdruck als auch für Laser- und Inkjetdrucke in den büroüblichen Grammaturen 90 g/m² und 100 g/m².
 ► www.deutsche-papier.de



Schneidersöhne NEUE WEGE MIT VERITAS

Die neue Papierqualität Veritas kombiniert in einmaliger Weise die Merkmale eines hochwertigen Geschäftsaustattungspapiers mit denen eines Sicherheitspapiers. Jeder A4 Bogen ist mit einer eingetragenen, individuellen Nummer versehen und dadurch absolut fälschungssicher. Der schottische Papierhersteller Curtis Fine Papers verbrachte vier Jahre damit, diese Weltneuheit zu entwickeln, die für Versicherungen, Banken, Anwaltskanzleien, Notare und Industrieunternehmen genauso interessant sein dürfte wie für die Druckbranche und Grafikdesigner. Aufgrund des breiten Angebotes eignet sich Veritas für alle Arten von Dokumenten, wo Sicherheit eine Rolle spielt: bei Verträgen, Urkunden, Zertifikaten, Zeugnissen, Testamenten, Firmen-Drucksachen, Eintrittskarten.

Der Kunde hat die Wahl zwischen zwei Veritas Ausführungen: Veritas I und II. Beide Versionen sind im Papier- und Kartongewicht erhältlich und haben aufgrund der Baumwollanteile eine samtweiche Oberfläche, eine hohe Weiße und mehrere erfinderische Sicherheitsmerkmale. Veritas I verfügt über einen im Papier versiegelten Hologrammstreifen. Dieser Streifen ist bei der International Hologram Manufacturers Association (IHMA) registriert und zeichnet sich dadurch aus, dass auf jeder Hologrammlinie der Name Veritas aufgedruckt wurde, das es praktisch unmöglich macht, diese Linie zu fälschen oder zu duplizieren. Versteckt in der Hologrammfolie



sind noch weitere, forensische Sicherheitsebenen. Darüber hinaus sind alle Papiergewichte von Veritas I mit einer eingetragenen Nummer gekennzeichnet und sind mit einer verbesserten Tonerhaftung ausgestattet, die ein nachträgliches Entfernen des Toners erschwert. Sicherheitsfasern, die unter UV Licht sichtbar werden sind ebenfalls Bestandteil.

Die Papiergewichte von Veritas II haben eine Wasserzeichenlinie statt der Hologrammlinie,

eine eingetragene Nummer und die verbesserte Tonerhaftung. Die fluoreszierenden Sicherheitsfasern sind Bestandteil sowohl des Papier- als auch Kartongewichtes. Zu Veritas gibt es passende Umschläge in vier Ausführungen. Diese sind im Innenteil mit einer Alufolie beschichtet. Ein selbstklebendes holografisches Sicherheitssiegel wird mitgeliefert, welches beim Öffnen Hologrammpartikel auf der Hülle hinterlässt.

Wir werden Curtis und sein Papier noch gesondert vorstellen.

► www.schneidersoehne.com